

Antrag 54/II/2025**AfB Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****erledigt durch 18/II/2025 (Konsens)****Arbeitszeit erfassen, Mehrarbeit entlasten**

- 1 Die sozialdemokratischen Mitglieder im Abgeordneten-
- 2 haus und Senat werden aufgefordert:
- 3
- 4 1. Beginnend mit einem Pilotprojekt, das alle Schulfor-
- 5 men, -stufen und sozialen Lagen erfasst, wird innerhalb
- 6 der nächsten Wahlperiode eine flächendeckende Arbeits-
- 7 zeiterfassung im Berliner Schuldienst etabliert. Diese soll
- 8 neben der Unterrichtszeit sämtliche Tätigkeiten aller Ber-
- 9 liner Lehrkräfte umfassen, unabhängig von Ort und Zeit
- 10 der Arbeit erfolgen und die Zeiterfassung auf das ge-
- 11 setzliche Mindestmaß (Beginn, Ende und Pausenzeiten)
- 12 beschränken. Die Arbeitszeiterfassung wird mittels eines
- 13 praktikablen und datenschutzkonformen digitalen Sys-
- 14 tems durch die Lehrkräfte durchgeführt. Sie darf gemäß
- 15 der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung nicht als Instru-
- 16 ment der Leistungs- und Verhaltenskontrolle gebraucht
- 17 werden. Die Arbeitszeiterfassung soll in Zusammenarbeit
- 18 mit den Gewerkschaften und Beschäftigtenvertretungen
- 19 konzipiert werden.
- 20
- 21 2. Die Arbeitszeiterfassung wird erwartungsgemäß eine
- 22 höhere Summe an Zuvielarbeit, Mehrarbeit und Über-
- 23 stunden im Berliner Schuldienst offenlegen. Die Einfüh-
- 24 rung einer Arbeitszeiterfassung muss deshalb mit einem
- 25 Konzept zur Verringerung der Arbeitslast einhergehen.
- 26 Es lässt sich feststellen, dass in den letzten Jahren ins-
- 27 besondere die sogenannten „sonstigen Dienstpflichten“
- 28 enorm zugenommen haben. Das sind (Verwaltungs-)Auf-
- 29 gaben, die außerhalb der pädagogischen Kerntätigkeit an-
- 30 fallen. Lehrkräfte sollen sich jedoch auf ihre pädagogi-
- 31 schen und didaktischen Kernaufgaben konzentrieren kön-
- 32 nen und von administrativen und organisatorischen Auf-
- 33 gaben entlastet werden. Zur Verwirklichung dieses Ide-
- 34 als („Teachers-teach“) soll nach dem „one-in-two-out“-
- 35 Prinzip ein struktureller Abbau der sonstigen Dienstpflich-
- 36 ten vorgenommen werden. Für jede neue Aufgabe sol-
- 37 len an anderer Stelle zwei sonstige Dienstpflichten gestri-
- 38 chen, digitalisiert oder auf andere Professionen übertra-
- 39 gen werden.
- 40
- 41 3. Die aktuellen Herausforderungen sind im Schulsys-
- 42 tem ungleich verteilt und können durch das bisherige
- 43 Deputatsmodell nicht aufgabengerecht abgebildet wer-
- 44 den. Das pauschale Deputatsmodell soll deshalb durch
- 45 funktions- und lagespezifische Deputate ersetzt werden.
- 46 In diesen sollen langfristig die Personalzumessung, Ab-
- 47 minderungsstunden und Funktionsstellen zusammenge-
- 48 führt werden. Die besondere Verantwortung der SPD ist

49 dabei, auf die Belastung der PädagogInnen an Schulen in
50 herausfordernder Lage zu denken und für deren Entlas-
51 tung zu kämpfen.

52

53 4. Bis eine strukturelle Verringerung der Aufgabenlast
54 vollzogen wurde, müssen die festgestellte Zuvielarbeit,
55 Mehrarbeit und Überstunden durch kurz- und mittelfris-
56 tige Maßnahmen ausgeglichen werden. Dazu zählt:

57 1. eine Flexibilisierung der Stundentafel sowie eine
58 Entlastung des Rahmenlehrplans;

59 2. die Vereinbarung fester Regelungen für den Um-
60 gang mit Zuvielarbeit, Mehrarbeit und Überstunden
61 mit den Gewerkschaften und Beschäftigtenvertre-
62 tungen;

63 3. Die Vereinbarung von angemessenen finanziellen
64 oder zeitlichen Ausgleichsangeboten mit den Ge-
65 werkschaften und Beschäftigtenvertretungen

66 4. Strukturelle, organisatorische und personelle Ver-
67 besserungen der Arbeitsbedingungen und des Ge-
68 sundheitsschutzes, insbesondere durch Digitalisie-
69 rung und Multiprofessionalität.

70